

«Luwasa LT Longtime» und «Moistick» PFLEGELEICHT

AN SCHÖNEN UND GESUNDEN PFLANZEN KANN MAN SICH AUCH ERFREUEN,
WENN MAN KEINEN «GRÜNEN DAUMEN» HAT. EIN NEUES KULTURSYSTEM VON LUWASA
VEREINFACHT UND REDUZIERT DIE PFLEGE ERHEBLICH.

Das neue System von Luwasa hält Pflanzen gesund und stark, denn es alimentiert die Wurzeln optimal mit Wasser, Luft und Nährstoffen. Die Pflanzen müssen nur alle sechs bis acht Wochen gegossen werden. Wann dies der Fall ist, zeigt ein rot blinkendes Lämpchen an. Fazit: Mit diesem System kann man praktisch nichts falsch machen. Auch wenn man nicht viel über Pflanzen weiss, öfters mal auf Reisen ist und das Giessen dem einen oder andern Nachbarn überlassen muss – auf ein begrüntes Heim braucht man nicht zu verzichten.

**Zimmerpflanzen
verschönern unser
Heim. Ein neues
System von Luwasa
reduziert und
vereinfacht deren
Pflege.**

GESUNDE WURZELN

Wie ist das möglich? Das neue «Luwasa LT Longtime»-System basiert auf einem mineralischen Substrat, das der neuesten Forschung entspringt. Die-

ses Substrat aus 2 bis 10 mm grossen Körnern ist in hohem Masse fähig, Wasser zu speichern und es über längere Zeit wohldosiert, gleichmässig und zu 95 % wieder an die Wurzeln abzugeben. Das leichte, offenporige, körnige Substrat ist geeignet für Gefässe mit Wasserstand (Wasservorrat) und fördert die gute Versorgung der Wurzeln mit Nährstoffen und Luft und unterstützt die Kapillarwirkung: Das Wasser steigt im Gefäss bis 30 cm

hoch (im Blähton sind es nur etwa 5 cm). Mineralische Eigenschaften verhindern zudem die Bildung organischer Substanzen im Topf, so dass Fäulnis, üble Gerüche, Verschlammlung und Schädlinge aller Art weitgehend ausbleiben.

Im mineralischen Substrat des neuen Luwasa-Langzeit-Kultursystems können sowohl Hydrokulturpflanzen als auch Erdpflanzen mit Wurzelballen kultiviert werden: Hydrokulturpflan-



zen mitsamt Kulturtopf und Erdkulturen mit Erde umhülltem Wurzelballen darin einbetten. Wurde zuvor am Boden des Gefässes der spezielle Systemeinsteckplatz platziert, ist ein zusätzlicher Wasservorrat vorhanden. Das «Luwasa LT Longtime»-System kann auch für Pflanzen angewendet werden, die in Töpfen auf der Terrasse oder im Garten stehen. Für den sofortigen



igen Ablauf des überschüssigen Regenwassers sorgt dann eine Outdoor-schale mit Noppen.

WELTNEUHEIT «MOISTICK»

Das Tüpfelchen auf dem i ist schliesslich der Einsatz von «Moistick»: Die Wortbildung aus dem englischen «moisture» (Feuchtigkeit) und «stick» (Stab) bezeichnet einen elektronischen Sensor, der die Feuchte des Substrats misst. Die Funktionsweise von «Moistick» ist ebenso neuartig wie einfach: Die Spitze des batteriebetriebenen Geräts wird bis zum Wurzelballen ins Substrat eingefügt. Dort befindet sich ein Sensor, der alle 6 Stunden ganz kurz um 2 bis 3 °C erwärmt wird. Gemessen wird nun die Zeit, bis der Sensor wieder abkühlt. Je länger dies dauert, desto trockener ist das Substrat. Je nach Wasserbedarf der Pflanze wurde zuvor ein Schwellwert eingestellt – es gibt deren drei. Fördert die Messung eine Unterschreitung dieses Feuchtegrads zutage, so schlägt «Moistick» Trockenalarm: Am Kopf des handlichen Geräts blinkt ein rotes Licht, die Pflanze muss gegossen werden. Dank eingeplanter Karenzzeit erleidet die Pflanze selbst dann keinen Schaden, wenn erst in ein paar Stunden gegossen wird. «Moistick» wird einfach in das Substrat gesteckt. Für grössere Pflanzgefässe ist das Modell XL mit einem Kabel ausgestattet.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Vor seiner Lancierung auf den Markt wurde «Moistick» für längere Zeit getestet, unter anderem an der Hochschule Wädenswil. Dem Produkt werden eine feine, exakte Sensorik und ein sensibles, zuverlässiges Messen der Feuchtigkeit attestiert. Das Gerät kann in Erd-, Blähton-, Seramis- und mineralischen Substraten aller Art, im Innen- und Aussenbereich sowie bei grossen und kleinen Töpfen zum Einsatz kommen.



Vielversprechend sind weitere, schon fast futuristisch anmutende Anwendungen von «Moistick», welche laut dem Erfinder und Geschäftsführer der PlantCare AG, Walter Schmidt, in naher Zukunft auf den Markt kommen sollen. So werde der Boden-Feuchtesensor bald in Kombination mit einer zentralen Pflanzenstation erhältlich sein, welche den Wasserbedarf aller im Haushalt lebenden Pflanzen im Überblick anzeigt. Dazu senden die «Moisticks» ihre Daten an die Station und werden dort auf einem kleinen Display als Prozentbalken visualisiert. Und schliesslich soll diese zentrale Pflanzenstation an ein automatisches Bewässerungssystem gekoppelt werden. Und was bleibt dann noch zu tun? Beine hochlagern, entspannen und den Anblick des knackigen Grüns geniessen ...

«Luwasa LT Longtime»-System mit Systemeinsteckplatz, Wasserstandsanzeige, mineralischem Substrat und «Moistick» XL mit Kabel. Das System eignet sich sowohl für Erdkulturen als auch für Hydropflanzen (oben).

Ob drinnen oder draussen, bei Blühendem oder Immergrünem: «Moistick» misst die Feuchtigkeit des Substrats (links).

Livia Nigg (Text)

Livia Nigg, zvg (Bilder)

Infos und Bezugsquellen

INFO Interhydro AG, Vordermärchliweg 1-3, 3112 Allmendingen b. Bern, Telefon 031 958 54 54
Unter www.luwasa.ch (Rubrik Bezugsquellen) finden Sie die Verkaufsstelle in Ihrer Nähe.

Für Bestellungen von «Moisticks» beachten Sie bitte das Leserangebot auf Seite 70.